



Die Mitglieder der „Familie Kleinschmidt“ sind als Puppenmodelle zu bewundern.
Foto: Dietz

Kleine, aber feine Ausstellung

„Familie Kleinschmidt“ bevölkert die Fenster des Puppenmuseums

Hanau (sd). – Eine Ausstellung mit cernitmodellierten Puppen der Mühlheimer Künstlerin Elvira Petry ist im Hessischen Puppenmuseum Wilhelmsbad von Museumsleiter Martin Hoppe eröffnet worden. Bis zum 11. Oktober sind im Rahmen der mittlerweile zur Tradition des Museums gewordenen „Kleinen Fensterausstellungen“ unter anderem die „Familie Kleinschmidt“ des bekannten Hanauer Kabarettisten Rainer Bange zu bewundern.

Eine besondere Attraktion der Vernissage war deshalb auch die Anwesenheit Banges höchstpersönlich, der nicht nur „seiner“ Familie nun endlich einmal mit eigenen Augen sehen konnte, sondern auch – ob des Andrangs mit großer Geduld – Autogramme verteilte, CDs und Cassetten signierte.

Elvira Petry hat mit großem Erfolg eine Umsetzung der neun waschechten Hesen von der Stimme in ein Puppenmodell versucht. Das Ergebnis sind Karl und Käthe, Otto, Anton, Rainer Maria, Willy, Ernst und Norbert Kleinschmidt, wie sie besser nicht getroffen und künstlerisch nicht schöner gestaltet sein konnten.

Alle Figuren, Körperteile und Gesichter der Puppen sind aus Cernit, einer weichen, porzellanähnlichen Kunststoffknetmasse, von Hand modelliert und werden anschließend bei hohen Temperaturen im Ofen gebrannt. Selbstverständlich sind die Arbeiten auch von Hand bemalt und die Kleidung selbst genäht.

Erstmals einem breiteren Publikum vorgestellt wurden die Kleinschmidts im November 1996 anlässlich einer Ausstellung der Gesellschaft Steinheimer Kunstschaffender. Im Juli letzten Jahres ließ sich Rainer Bange mit den Puppen für eine Autogrammkarte ablichten, die bei der Ausstellungseröffnung im Puppenmuseum heiß begehrt war.

Neben der Familie Kleinschmidt präsentiert das Puppenmuseum noch weitere Arbeiten von Elvira Petry, so zum Beispiel die liebenswerten Wichtelfiguren „Waldschrats“ und klassische Puppenjungen und -mädchen aus der Werkstatt der Künstlerin, die einen Besuch der kleinen, aber feinen Fensterausstellung ebenso lohnend machen wie ihre prominenten Kollegen.